

biskupem Menhartem a jeho líčení tzv. Kanovníkem vyšehradským [mit Zusammenfassung: Der Konflikt Fürst Soběslav I. mit dem Prager Bischof Menhart und die Schilderung dieser Auseinandersetzung durch den sog. Vyšehrader Kanonikus] (S. 69–79). – Tomáš VELÍMSKÝ, K problematice rané kolonizace 12. století v Českém středohoří a vzniku feudální pozemkové držby [mit Zusammenfassung: Zur Problematik der frühen Kolonisation des 12. Jh. im Böhmischem Mittelgebirge und zur Entstehung des feudalen Grundbesitzes] (S. 81–123, mit 12 Kartogrammen). – Kateřina CHARVÁTOVÁ, Ve stopách svatého Bernarda z Clairvaux? Nejstarší cisterciácká ekonomika, Francie a Čechy [mit Zusammenfassung: Auf den Spuren des hl. Bernhard von Clairvaux? Die älteste Zisterzienserswirtschaft, Frankreich und Böhmen] (S. 125–145). – Norbert KERSKEN, Mittelalterliche Nationalgeschichtsschreibung im östlichen Mitteleuropa (S. 147–170). – Jiří SPĚVÁČEK, Devotio moderna, Čechy a roudnická reforma. K úsilí o změnu mentalit v období rostoucí krize morálních hodnot [mit Zusammenfassung: Devotio moderna, Böhmen und die Raudnitzer Reform. Das Streben nach Mentalitätsveränderung in der Zeit der wachsenden Krise der moralischen Werte] (S. 171–197). – Jaroslav V. POLC, Proč nebyl arcibiskup Jan z Jenštejna svržen do Vltavy [mit Zusammenfassung: Warum Erzbischof Johann von Jenstein nicht in die Moldau gestürzt wurde] (S. 199–220), benutzt und ediert z. T. mehrere bisher ungedruckte Belege aus Hss., vornehmlich aus dem Jenstein-Kodex in der Vatikanischen Bibliothek. – Jaroslav KOLÁR, Český Život sv. Alžběty Durynské a Tomáš ze Štítného [mit Zusammenfassung: Das tschechische Leben der hl. Elisabeth von Thüringen und Thomas von Štítné] (S. 221–232). – Harald KLEIN-SCHMIDT, Logistik im städtischen Militärwesen des späten Mittelalters. Dargestellt an Beispielen aus süddeutschen Städten im Vergleich mit dem Ordensland Preußen (S. 233–263). – Thomas KRZENCK, Prager und Pilsener Frauentestamente der Hussitenzeit im Vergleich (S. 265–278) – Jaroslav BOUBÍN, Traktát Petra Chelčického o trestu smrti [mit Zusammenfassung: Der Traktat des Peter Chelčický über die Todesstrafe] (S. 279–304), ediert erstmals jetzt den verschollenen Traktat aus einer Abschrift.

Ivan Hlaváček

Pavel VLČEK – Petr SOMMER – Dušan FOLTÝN (Hgg.), Encyklopedie českých klášterů [Enzyklopädie der böhmischen Klöster], Praha 1997, Libri, 782 S., zahlreiche Karten, ISBN 80-85983-17-6. – In der Flut der Werke zur KG der böhmischen Länder ragt dieses Werk heraus. Nach den allgemein orientierenden Passagen liegt das Hauptgewicht auf den alphabetisch geordneten Einzelorten der Konvente (S. 169–709) unter der heutigen Bezeichnung (Strahov z. B. unter Prag, Podlažice unter Chrast usw.). Häufigere Querverweise wären dabei wünschenswert gewesen. Ausdrücklich sei darauf aufmerksam gemacht, daß nicht die alte Diözese Prag, sondern die Grenzen des heutigen Staates zugrunde liegen (es fehlen deshalb Glatz, Oybin, nicht jedoch die Klöster des „Restegerlandes“). Für eine eventuelle zweite Aufl. wäre zu empfehlen, in die Überschriften die historisch relevanten lateinischen und deutschen Bezeichnungen aufzunehmen. Der Band mit den mährischen bzw. mährisch-schlesischen Klöstern soll folgen.

Ivan Hlaváček

Dušan TŘEŠTÍK, Počátky Přemyslovců. Vstup Čechů do dějin (530–935), Praha 1997, Lidové noviny, 658 S., zahlreiche Abb., ISBN 80-7106-138-7. – Der